

Bericht zum Herbsttreffen der Nachwuchsvertretung

Sebastian Schorcht, Raja Herold, Ulrike Siebert und Stefanie Rach für die GDM-Nachwuchsvertretung

Die Nachwuchsvertretung der GDM hat mittlerweile zahlreiche Aufgabengebiete, die jährlich bei einem Herbsttreffen besprochen, diskutiert und auf die Mitglieder der Nachwuchsvertretung verteilt werden. Dieses Jahr fand das Treffen an der Universität Duisburg-Essen in Essen statt. Für die Nachwuchsvertretung gestaltet sich diese Zusammenkunft jedes Jahr als sehr produktiv und erlaubt

einen offenen Raum zu diversen Diskussionen, die so die Meinungsbildung zu verschiedenen Angeboten anregen.

An dieser Stelle wollen wir uns bei den Mitgliedern der GDM bedanken, dass sie uns dieses Treffen mithilfe eines finanziellen Zuschusses für die Reisekosten ermöglichen, wobei wir versuchen, diese so gering wie möglich zu halten. Im

Beitrag möchten wir über Diskussionspunkte und Teilergebnisse des diesjährigen Herbsttreffens berichten, um eine transparente Einsicht in unsere Arbeit zu ermöglichen.

Arbeitsgrundsätze

Aufgrund des Übergangs von bald ausscheidenden Mitgliedern zu neu aufgenommenen Mitgliedern innerhalb der Nachwuchsvertretung kam es im letzten Jahr zu einem Anstieg der Mitgliederzahl. Um die sich engagierenden Personen zu organisieren, hat sich die Nachwuchsvertretung dazu entschlossen, Aufgabenbereiche in Arbeitsgruppen abzubilden. Um die Kommunikation innerhalb der Nachwuchsvertretung möglichst effizient zu gestalten, wurde jeder Arbeitsgruppe ein Ansprechpartner zugeordnet. Unter anderem gehört zu den Aufgabenbereichen

- Internationales Engagement (bspw. die Kooperation mit dem Organisationsteam ICME-13 oder der Austausch auf europäischer Ebene mit der YERME),
- Organisation von Angeboten zur GDM-Jahrestagung (bspw. Nachwuchstag, Talkrunde, Postdoc-Workshop, Expertensprechstunde, Nachwuchsforum),
- Internetpräsenz (bspw. Ausbau der Madipedia, Homepage),
- Evaluation von Nachwuchsangeboten,
- Mitarbeit im Beirat,
- Beratende Tätigkeiten (bspw. mit den Organisatoren der Summerschool und dem Doktorandenkolloquium),
- Informationsweitergabe über den Nachwuchsverteiler und die Mitteilungen.

Eventuelle Aufgaben, die aus der Community an uns herangetragen werden, verteilt unsere Sprecherin, Stefanie Rach, an die Ansprechpartner*innen der Arbeitsgruppen. Die interne Struktur wird demnächst übersichtlich dargestellt auf der Madipedia-Seite der GDM-Nachwuchsvertretung erscheinen.

Berichte vom Beirat

Stefanie Rach (Sprecherin) und Alexander Schüler-Meyer (Mitglied der Nachwuchsvertretung) sind derzeit auch Mitglieder im Beirat der GDM, in dessen Sitzungen regelmäßig auch Themen besprochen werden, die die Gruppe der Nachwuchswissenschaftler*innen betreffen. Beispielsweise wurde die Nachwuchsvertretung im letzten Jahr mit der Evaluation des Predoc-Tages (auf der kommenden GDM-Tagung WIP-Tag genannt) beauftragt. Die Ergebnisse dazu wurden von uns in einem Bericht

zusammengefasst, dem Beirat zur Verfügung gestellt und eine Kurzfassung in den letzten Mitteilungen veröffentlicht.

GDM-Jahrestagung 2016

Einen großen Teil des Herbsttreffens der Nachwuchsvertretung nimmt die Organisation der Angebote während der GDM-Jahrestagung ein. Seit mehreren Jahren werden diese Angebote mit besonders großem Zuspruch von den Nachwuchswissenschaftler*innen wahrgenommen. So sind Anmeldezahlen von um die 70 Personen für die der Tagung vorgelagerten Nachwuchstage (6.3.–7.3.2016) durchaus üblich. Während der Nachwuchstage können mehrere Angebote wahrgenommen werden, z.B. Workshops zu Arbeits- und Zeitmanagement, Wissensmanagement, wissenschaftliches Schreiben oder Vorträge halten. Zudem erhalten die Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit ihren GDM-Vortrag vorab in einem geschützten Raum zu präsentieren und konstruktive Rückmeldung zu erhalten (sogenannte Probevorträge). Zum Abschluss der Nachwuchstage können Fragen zur Planung des eigenen Lebensweges mit Wissenschaftler*innen in der Talkrunde besprochen werden. Im letzten Jahr konnte die Nachwuchsvertretung dafür Prof. Dr. Benjamin Rott und Dr. Henrike Allmendinger gewinnen. Während der Tagung bietet die Nachwuchsvertretung Expertinnen- und Expertensprechstunden, einen Post-Doc-Workshop und den Kneipenabend an. Zudem gibt es immer ein Nachwuchsforum, das zum Austausch der Nachwuchswissenschaftler*innen untereinander einlädt. Auch informiert die Nachwuchsvertretung in diesem Forum über ihre Arbeit und wirbt ggf. neue Mitglieder an.

ICME-13 in Hamburg

Die Organisatoren für das Nachwuchsprogramm der ICME-13 in Hamburg, sowie unsere Vertreterin für die Zusammenarbeit mit der YERME, Susanne Schnell, sind an die Nachwuchsvertretung herangetreten, um ein gemeinsames Programm zu gestalten. Die (deutschsprachige) Nachwuchsvertretung der GDM wird dazu voraussichtlich zwei Workshops anbieten und bei der Gestaltung eines Nachwuchstreffpunkts mitwirken können.

Doktorandenkolloquium und Summerschool

Ein weiterer umfangreicher Diskussionspunkt beim diesjährigen Herbsttreffen betraf die aktuelle Gestaltung und Positionierung der Doktorandenkolloquien und Summerschools. Für eine Standortbestimmung wurden Profile entwickelt, die die

Charakteristika (Zielgruppe, Inhalte etc.) der beiden Formate gegenüberstellt.

Für die Summerschool konnte folgendes festgehalten werden.

Ziele der Summerschool

- Überblick über und Vertiefung aktueller Themen und Methoden,
- Erweiterung des persönlichen Forschungshorizontes.

Inhalte der Summerschool

- Workshops zu verschiedenen qualitativen und quantitativen Methoden und Inhalten,
- Grundlagen und Vertiefungen u. a. zu Themen wie empirische Bildungsforschung, Stoffdidaktik, fachdidaktische Entwicklungsforschung, hermeneutische Methoden, Grounded Theory, interpretative Unterrichtsforschung.

Zielgruppe

- Empfohlen vor allem für Promovierende im ersten oder zweiten Jahr,
- Forschungsvorhaben sollte erste Konturen haben,
- Gegebenenfalls Postdocs in einem neuen Projekt.

Für das Doktorandenkolloquium wurden folgende Punkte notiert.

Ziele des Doktorandenkolloquiums

- Weiterentwicklung der eigenen Forschung,
- Konstruktives Feedback zur eigenen Forschung von Expert*innen und anderen Promovierenden in einem geschützten Rahmen.

Inhalte

- Arbeitsgruppen in vertraulichem Rahmen zu konkreten Aspekten oder Fragestellungen des eigenen Projektes,
- Projektvorstellungen, Diskussionsrunden und Impulsvorträge.

Zielgruppe

Empfohlen für Promovierende (ggf. Postdocs),

- deren Forschung bereits ein klares Profil hat (theoretische und ggf. empirische Vorarbeiten, evtl. erste Ergebnisse etc.);
- die Feedback noch konstruktiv verarbeiten können (d.h. nicht schon in der Phase des Aufschreibens sind).

Auf Basis dieser Zusammenstellung versucht die Nachwuchsvertretung die beiden Formate weiter zu entwickeln, um sie für alle Nachwuchswissenschaftler*innen gewissermaßen zu erhalten. Dabei wurden auch kreative Vorschläge diskutiert und gesammelt, die nach dem Herbsttreffen weiter ausgearbeitet werden.

Insgesamt kann das Herbsttreffen der Nachwuchsvertretung als wichtige Säule im Programmjahr erfasst werden, auf dem jeweils der Ist-Stand berichtet und die vorhandenen Angebote diskutiert und geplant werden.

http://madipedia.de/wiki/Nachwuchsvertretung_der_GDM